

Klausenburg am Szamosch, 18,000 E. — Thorenburg, 7000 E., mit einem großen Steinsalzwerke. — Karlsburg (Weissenburg), am Marosch, 6000 E. — Szalathna hat wichtige Gold- und Silbergruben. — 2. Das Land der Scekler, d. h. Gränzwächter, alle freie Leute mit großen Vorrechten vor den übrigen Ungarischen Landleuten, welche Unterthanen des Adels sind. Die größte Stadt ist Neumark am Marosch, 10,000 E. — 3. Das Land der Sachsen, d. h. Nachkommen von Deutschen, welche vor mehren hundert Jahren hier einwanderten, die ebenfalls freies Grundeigenthum besitzen, sich aber in Sitten und Sprache von den übrigen Ungarn unterscheiden. Die Hauptörter sind: Hermannstadt, 16,000 E., Kronstadt, 50,000 E., Schäßburg, 6000 E., Bistritz, 5000 E.

D i e T ü r k e i.

§. 232. Die Türkei ist eins der südlichsten Länder von Europa und etwa 10,000 Q. M. groß. Der Boden ist sehr gebirgig; jedoch giebt es auch weite Ebenen, die wie die Thäler fast alle fruchtbar sind; das Klima ist dabei äußerst milde, nur in den Gebirgsgegenden ist die Luft rauher und in N. sind die Winter oft streng; in S. ist Eis und Schnee in den Ebenen ganz unbekannt. In N. gränzt das Land an Rußland, Siebenbürgen, Ungarn, Slavonien und Kroatien; in W. an Dalmatien und an das Adriatische und Mittelländische Meer, welches hier das Ionische heißt, in S. ist Griechenland und das Mittelländische Meer; in D. der Archipelagus, welcher durch die Meerenge der Dardanellen nördlich mit dem Marmora Meere zusammenhangt; aus dem Marmora Meere führt die Straße von Konstantinopel ins Schwarze Meer. Das Hauptgebirge ist in N. der Balkan, dessen Haupttrichtung von W. nach D. durchs ganze Land geht; aber viele Arme desselben durchziehen die südlichen Provinzen, so daß keine einzige derselben ohne bedeutende Gebirgsgegenden ist. Die höchsten Gipfel sind in N. 9000 F. hoch. An der Nordgränze sind die Ungarischen und Siebenbürgischen Berge, die zu den Karpathen gehören. Die Gebirge enthalten verschiedene nicht unbedeutende Seen, z. B. den Topolja, andere bei den Städten Skutari, Janina u. a. Zahlreiche Meerbusen schneiden tief ins Land hinein und bilden viele Halbinseln und Erdzungen; dahin gehören der Busen von Saloniki, Volo, Aegina, Lepanto, Arta u. a. Die Donau ist der Hauptstrom des Landes, der alle Flüsse nördlich vom Balkan aufnimmt. Sie macht zum Theil die Gränze gegen Ungarn und Rußland, nimmt die Save, welche Gränzfluß gegen Slavonien ist, und die Morawa in S., den Muta, Schyll, Ardschisch und Pruth, den Gränzfluß gegen Rußland, von N. her auf, erreicht eine Breite von mehr als einer Stunde und strömt mit verschiedenen Armen zwischen sumpfigen Inseln ins Schwarze